

# Europäische Investitionsbank

Tobias Kunstein

Die Europäische Investitionsbank (EIB) wurde 1958 durch die Römischen Verträge als Bank der EU gegründet. Ihre Eigentümer sind die EU-Mitgliedstaaten. Ihr Zweck ist, „(...) zu einer ausgewogenen und reibungslosen Entwicklung des Binnenmarktes im Interesse der Union beizutragen (...)“.<sup>1</sup> Von ihrem Stammsitz in Luxemburg aus fungiert sie als größte multilaterale Geldgeberin weltweit für langfristige Projekte entlang der Ziele der EU, vor allem in den vier Bereichen Infrastruktur, Umwelt, kleine und mittlere Unternehmen (KMU) und Innovation. Die von ihr begleiteten Investitionsvorhaben, zu deren – grundsätzlich nur anteiliger – Finanzierung sie sich des Kapitalmarkts und ihrer eigenen Mittel bedient, müssen dabei den Anforderungen der gewinnorientierten Kreditwirtschaft entsprechen. Aufgrund ihrer Struktur kann sie aber im Einzelfall höhere Risiken eingehen oder günstigere Konditionen für Kredite bieten. Darüber hinaus ist sie vor allem in der Frühphase von Projekten beratend tätig. Während der Schwerpunkt ihrer Arbeit innerhalb des Binnenmarktes liegt, gehört zu ihren Aufgaben auch die Förderung der Entwicklungszusammenarbeit der EU, so dass derzeit rund 10 Prozent ihrer Aktivitäten außerhalb der EU stattfinden.<sup>2</sup>

## Rechtliche Grundlagen

Rechtliche Grundlage der EIB bilden Art. 308 und 309 AEUV.<sup>3</sup> Art. 308 AEUV verleiht ihr Rechtspersönlichkeit und legt fest, dass ihre Mitglieder die Mitgliedstaaten der EU sind. Art. 309 AEUV definiert ihre Aufgaben. Detaillierte Regelungen finden sich in der EIB-Satzung, die als Protokoll Nr. 5 den EU-Verträgen angefügt ist. Neben den Vorschriften zur Governance definiert die Satzung die Rahmenbedingungen der Tätigkeit der Bank. Hier ist zum Beispiel festgelegt, dass sich der Betrag der ausstehenden Darlehen auf maximal 250 Prozent des Eigenkapitals belaufen darf.<sup>4</sup>

Oberstes Gremium der EIB ist der Rat der Gouverneure, der sich aus (Finanz-)Ministern der Mitgliedstaaten zusammensetzt und die langfristige Ausrichtung der Bank bestimmt. Er tritt mindestens einmal jährlich zusammen. Neben grundlegenden Entscheidungen wie der Festlegung der Kreditpolitik und der Höhe des Kapitals der Bank ernennt der Gouverneursrat die Mitglieder des Verwaltungsrates, des Direktoriums und des Prüfungsausschusses. Der Verwaltungsrat, der mindestens sechsmal pro Jahr zusammentritt, ist für das strategische Management zuständig und besteht ebenfalls aus Vertretern aller Mitgliedstaaten. Zusätzlich entsendet die Europäische Kommission ein stimmberechtigtes Mitglied in den Verwaltungsrat. In jedem dieser beiden Gremien hat jeder

---

1 Art. 309 Konsolidierte Fassung des EUV und des AEUV in der Fassung des Vertrags von Lissabon, in: Amtsblatt der EU, Nr. C 202, 7.6.2016, S. 1-412, hier S. 180.

2 Europäische Investitionsbank: Einige wichtige Zahlen und Fakten, ohne Datum, abrufbar unter: [https://www.eib.org/de/about/key\\_figures/index.htm](https://www.eib.org/de/about/key_figures/index.htm) (letzter Zugriff: 13.6.2020). Vgl. hierzu auch den Beitrag „Entwicklungszusammenarbeit und Humanitäre Hilfe“ in diesem Jahrbuch.

3 Art. 308 und 309 AEUV, EUV und AEUV, Amtsblatt der EU, Nr. C 202, 2016, S. 180.

4 Protokoll Nr. 5, Art. 16 Abs. 5, EUV und AEUV, Amtsblatt der EU, Nr. C 202, 2016, S. 258.

Mitgliedstaat grundsätzlich eine Stimme, bei zusätzlichen Anforderungen etwa hinsichtlich des vertretenen Kapitals oder für qualifizierte Mehrheiten. Das dritte Gremium ist das neunköpfige Direktorium, das unter der Leitung des EIB-Präsidenten das Tagesgeschäft verantwortet. Von Bedeutung ist schließlich noch der Prüfungsausschuss, der jährlich die Ordnungsmäßigkeit der Geschäfte und der Bücher der Bank kontrolliert.

Laut Art. 19 der EIB-Satzung kann jedes Unternehmen oder jede öffentlich- oder privatrechtliche Körperschaft bei der Bank einen Finanzierungsantrag einreichen.<sup>5</sup> Der Mitgliedstaat, in dem der Antragsteller seinen Sitz hat, wie auch die Europäische Kommission, müssen informiert werden und können Stellungnahmen abgeben. Eine ablehnende Haltung der Europäischen Kommission kann nach Art. 19 der Satzung nur durch eine einstimmige Entscheidung der übrigen Mitglieder des Verwaltungsrats aufgehoben werden. Die Mitgliedstaaten verfügen hinsichtlich Projektfinanzierungen auf ihrem Hoheitsgebiet über ein Veto-Recht. Geographische oder sektorale Quoten für die Tätigkeit der EIB gibt es nicht.

Mit dem Europäischen Investitionsfonds (EIF) hat die EIB 1994 auf Basis von Art. 28 der EIB-Satzung ein unabhängiges Vehikel mit eigener Rechtspersönlichkeit geschaffen, das KMU den Zugang zu Kapital erleichtert. Ein besonderes Merkmal des EIF ist dabei die Eigentümerstruktur, die sich seit Ende 2018 aus EIB (rund 60 Prozent), Europäischer Kommission (rund 30 Prozent) und aus 33 öffentlichen und privaten Finanzinstitutionen zusammensetzt.<sup>6</sup> EIB und EIF bilden gemeinsam die EIB-Gruppe.

### **Finanzen und Tätigkeit**

Die Mitgliedstaaten der EU als Anteilseigner zeichnen Kapital entsprechend ihres Anteils am Bruttoinlandsprodukt der EU zum Zeitpunkt ihres Beitritts. Der Anteil jedes Mitgliedstaats setzt sich dabei aus eingezahltem und abrufbarem Kapital zusammen. Die jüngste Anpassung des Kapitalschlüssels erfolgte am 1. Februar 2020, nachdem das Vereinigte Königreich offiziell die EU verlassen hatte und damit automatisch auch aus der EIB ausschied. Der wegfallende Anteil des Vereinigten Königreichs am gezeichneten Kapital (rund 16 Prozent) wurde auf die verbleibenden 27 Mitgliedstaaten verteilt, wobei das wegfallende eingezahlte Kapital durch die Umwandlung von Reserven der EIB finanziert wurde. Damit umfasst das Kapital der EIB aktuell eine Summe von 243,3 Mrd. Euro, die sich aus 21,7 Mrd. Euro eingezahltem Kapital und 221,6 Mrd. Euro abrufbarem Kapital zusammensetzt.<sup>7</sup> Hinzu kommen Reserven in Höhe von 47,3 Mrd. Euro.

Die Bedeutung der EIB hat über die letzten Jahrzehnte zugenommen. Diese Entwicklung wurde durch die Wirtschafts- und Finanzkrise nochmals verstärkt. Die Bilanzsumme stieg von rund 219 Mrd. Euro im Jahr 2000 auf 553,6 Mrd. Euro im Jahr 2019 (2018: 555,8 Mrd. Euro). Auch die Zahl der Mitarbeiter hat sich in den letzten 20 Jahren auf 3.440 im Jahresdurchschnitt 2019 (2018: 3.343) mehr als verdreifacht.<sup>8</sup>

2019 sagte die EIB Kredite im Volumen von 63 Mrd. Euro zu (2018: 55,6 Mrd. Euro). Neben den vier „übergeordneten Finanzierungszielen“ Infrastruktur, Umwelt, KMU und

---

5 Art. 19 Abs. 1, Protokoll Nr. 5, EUV und AEUV, Amtsblatt der EU, Nr. C 202, 2016, S. 1–412, hier S. 260.

6 Europäische Investitionsbank: EIB Group Corporate Governance Report 2018, 31.7.2019, abrufbar unter: [https://www.eib.org/attachments/general/reports/eib\\_group\\_corporate\\_governance\\_report\\_2018\\_en.pdf](https://www.eib.org/attachments/general/reports/eib_group_corporate_governance_report_2018_en.pdf) (letzter Zugriff: 24.8.2020), S. 1–36, hier S. 17.

7 Europäische Investitionsbank: Financial Report 2019, 5.5.2020, abrufbar unter: [https://www.eib.org/attachments/general/reports/eib\\_financial\\_report\\_2019\\_en.pdf](https://www.eib.org/attachments/general/reports/eib_financial_report_2019_en.pdf) (letzter Zugriff: 24.8.2020), S. 1–272, hier S. 6.

8 Europäische Investitionsbank: Financial Report 2019, S. 8.

Innovation verfolgt die EIB dabei die beiden Querschnittsziele Klimaschutz und Kohäsion. Sie hat sich zum Ziel gesetzt, Finanzierungen in den Bereichen Klima- und nachhaltigem Umweltschutz bis 2025 auf die Hälfte ihrer Aktivitäten auszubauen.<sup>9</sup> Dieselbe Zielrichtung verfolgt die Ende 2019 beschlossene Anpassung ihrer Förderregeln, nach der unter anderem fossile Energieträger ohne Kohlenstoffdioxidminderung ab 2022 von einer Förderung ausgeschlossen sind. Die EIB sieht sich hier als globaler Vorreiter bei der Umsetzung des Pariser Klimaschutzabkommens.<sup>10</sup>

Langfristig zeigen sich für die Entwicklung der EIB zwei Trends: (i) Die EIB (und nationale Entwicklungsbanken generell) bilden mit ihren Aktivitäten einen Ausgleich für die mangelnde fiskalpolitische Koordinierung auf europäischer Ebene und (ii) es kommen zunehmend innovative Finanzierungsmechanismen zum Einsatz, die beispielsweise das EU-Budget als Hebel nutzen.<sup>11</sup> Seit 1993 sieht der EU-Haushalt die Möglichkeit vor, über Zuschüsse und Subventionen hinaus Ressourcen in finanzielle Instrumente wie Kredite, Garantien oder Eigenkapital zu transformieren. Auf diese Weise lassen sich EU-Finanzmittel für Projekte hebeln und im Erfolgsfall auch Gewinne erzielen, die in neue Projekte investiert werden können. Die Nutzung dieser Mechanismen stieg von 570 Mio. Euro im mehrjährigen Finanzrahmen von 1994 bis 2000 auf 16 Mrd. Euro im mehrjährigen Finanzrahmen von 2007 bis 2013, ihre Hauptträger waren EIB und EIF.<sup>12</sup>

Ein jüngerer Beispiel für eine solche Hebelwirkung ist das Kernelement des „Juncker-Plans für Europa“ von 2014, der Europäische Fonds für Strategisches Investment (EFSI). Der EFSI umfasste Garantien in Höhe von 16 Mrd. Euro aus dem EU-Haushalt und 5 Mrd. Euro seitens der EIB. Diese Garantien versetzten EIB und EIF in die Lage, 63 Mrd. Euro Kapital bereitzustellen, die wiederum private und öffentliche Investitionen von bis zu 315 Mrd. Euro mobilisieren sollten. Nachdem dieses Ziel innerhalb des beschlossenen Zeitrahmens von drei Jahren erreicht wurde, stellte die EU zusätzliche Garantien für den EFSI bereit und legte ein neues Investitionsziel von 500 Mrd. Euro bis Ende 2020 fest.

Im Rahmen der Anpassung ihres Geschäftsmodells hat die Bank etwa über den EIF Angebote für bislang nicht abgedeckte Sektoren entwickelt und unterstützt mittlerweile auch Start-Ups mit Risikokapital, das halb Kredit und halb Eigenkapitalbeteiligung ist.<sup>13</sup> Damit partizipiert sie stärker am Erfolg oder Misserfolg eines Unternehmens. Trotz des gestiegenen Risikos durch solche Engagements sieht die EIB ihr Kreditportfolio als nach wie vor sehr stabil und hat seit ihrer Gründung jedes Geschäftsjahr mit einem Überschuss beendet. 2019 lag dieser bei 2,4 Mrd. Euro (2018: 2,3 Mrd. Euro) und floss vollständig in die Reserven der Bank.<sup>14</sup>

Die EIB finanziert ihre Aktivitäten zum überwiegenden Teil über Anleiheemissionen an den internationalen Kapitalmärkten. 2019 nahm sie auf diese Weise 50,3 Mrd. Euro (2018: 60 Mrd. Euro) auf.<sup>15</sup> Ein Teil ihrer Anleihen sind so gestaltet, dass das aufgenom-

9 Europäische Investitionsbank: Financial Report 2019, S. 6. Vgl. hierzu auch den Beitrag „Umwelt- und Klimapolitik“ in diesem Jahrbuch.

10 Europäische Investitionsbank: Presseerklärung. Bank der EU: ambitionierte Klimastrategie und neue Finanzierungspolitik im Energiesektor, 14.11.2019, Dok-Nr. 2019-313-DE.

11 Daniel Mertens/Matthias Thiemann: Building a hidden investment state? The European Investment Bank, national development banks and European economic governance, in: Journal of European Public Policy 1/2017, S. 23-43, hier S. 24.

12 Mertens/Thiemann 2017: Building a hidden investment state, S. 31-33.

13 Europäische Investitionsbank: Tätigkeitsbericht 2018, 3.5.2019, Luxemburg, S. 1-48, hier S. 18.

14 Europäische Investitionsbank: Financial Report 2019, S. 7.

15 Europäische Investitionsbank: Financial Report 2019, S. 7.

mene Kapital in besonders klimafreundliche oder ökologische Verwendungen fließt. Die EIB hat 2007 mit ihren Klimaschutzanleihen weltweit die ersten „grünen“ Anleihen aufgelegt. 2018 folgte eine erste „Nachhaltigkeitsanleihe“.<sup>16</sup>

### **Reaktion auf die SARS-CoV-2-Pandemie**

Am 16. März 2020 schlug die EIB-Gruppe als Reaktion auf die Pandemie ein Hilfsprogramm für KMUs vor. Der Verwaltungsrat schuf in diesem Rahmen am 3. April 2020 die Möglichkeit für Darlehen von bis zu 5 Mrd. Euro für Investitionen in die Gesundheitsinfrastruktur und die Entwicklung von Medikamenten und Impfstoffen gegen Covid-19. Weitere Maßnahmen, die teils Umschichtungen innerhalb bestehender Portfolios darstellen, umfassen 8 Mrd. Euro Darlehen für KMUs über Garantien, 10 Mrd. Euro über Kreditlinien für Banken und weitere 10 Mrd. Euro über den Kauf forderungsbesicherter Wertpapiere, über die Banken das Risiko ihrer Kreditportfolios an KMUs streuen können. Anfang April wurde zudem ein Programm im Umfang von 5,2 Mrd. Euro für Regionen außerhalb der EU angekündigt.<sup>17</sup> Die Reaktion der EIB-Gruppe ist dabei eingebettet in Maßnahmen der EU insgesamt. Über einen paneuropäischen Garantiefonds mit einem geplanten Umfang von 25 Mrd. Euro, den der Europäische Rat am 23. April 2020 billigte, sollen Investitionen von bis zu 200 Mrd. Euro zur Bewältigung der Folgen der Pandemie insbesondere für KMUs mobilisiert werden.<sup>18</sup>

Ein weiterer Schwerpunkt der EIB-Aktivitäten liegt auf Kommunen und Gebietskörperschaften, die in der Pandemie meist der erste Anlaufpunkt für die Bevölkerung sind. So genehmigte die EIB am 15. Juli 2020 unter anderem Darlehen in Höhe von zwei Mrd. Euro für Covid-19-Investitionen ins öffentliche Gesundheitswesen in Italien und 1,5 Mrd. Euro für französische Kommunen. Aber auch außereuropäische Länder zählen zu den Empfängern, darunter 800 Mio. Euro für Unternehmensinvestitionen in Ägypten.<sup>19</sup>

Ein Beispiel für EIB-Aktivitäten mit Bezug zur Pandemie in Deutschland stellt eine im Rahmen des EFSI ermöglichte Garantie über 125 Mio. Euro an eine Geschäftsbank dar. Diese Geschäftsbank kann durch freierwerbendes regulatorisches Kapital bis zu 500 Mio. Euro zu günstigen Konditionen an KMUs vergeben, um Liquiditätsengpässe abzufedern.<sup>20</sup>

Es bleibt abzuwarten, welche Folgen die Pandemie auf das Wirtschafts- und Finanzsystem und in der Folge auf die Tätigkeit der EIB hat. Sie selbst sieht sich, nicht zuletzt aufgrund des im Jahr 2009 etablierten Zugangs zu den geldpolitischen Operationen des Eurosystems, in einer stabilen Situation und auf mögliche wirtschaftliche und finanzielle Verwerfungen gut vorbereitet.

### **Weiterführende Literatur**

Judith Clifton/Daniel Díaz-Fuentes/Ana Lara Gómez: The European Investment Bank: Development, Integration, Investment?, in: *Journal of Common Market Studies* 4/2018, S. 733–750.

---

16 Europäische Investitionsbank: Tätigkeitsbericht 2018, S. 30.

17 Europäische Investitionsbank: Financial Report 2019, S. 7-8.

18 Europäische Investitionsbank: Presseerklärung. Verwaltungsrat der EIB genehmigt paneuropäischen Garantiefonds, 26.5.2020, Dok-Nr. 2020-126-DE.

19 Europäische Investitionsbank: Presseerklärung. EIB genehmigt 16,6 Milliarden Euro, 15.7.2020, Dok-Nr. 2020-197-DE.

20 Europäische Kommission: Pressemitteilung. Deutschland: EIB-Gruppe und Commerzbank unterstützen kleine und mittelständische Unternehmen in der Coronakrise, 1.10.2020, Dok-Nr. IP/20/1773.